Kostenlos 62. JAHRGANG | 10.2023

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG



filmspiegel-essen.de



Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL

Steeler Str. 208-212 45138 Essen Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema

■ Julienstr. 73 45130 Essen Tel. 0201/77 84 94

ASTR-K-thenter

Teichstr. 2 L-U-N-L 45127 Essen Tel. 0201 / 24 84 129



Synagogenplatz 3
 45468 Mülheim a. d. Ruhr
 Tel. 0208 / 740 383 83



www.lichtburg-essen.de

Kettwiger Str. 36 45127 Essen Tel. 0201/23 10 23



Inhalt S. 4 - 14 Aktuelle Filmstarts S. 15 - 16 Dokumentarfilme S. 15 - 16 Spezial S. 17 - 20 KinderKino S. 21 Lichtburg & Sabu S. 22 Die Essener Filmkunsttheater S. 23

Unser Programmservice

Infos und Kartenreservierungen: Essener Filmkunsttheater Tel. 0201 / 27 55 55 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu Tel. 0201 / 23 10 23 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter filmspiegel-essen.de



Instagram:

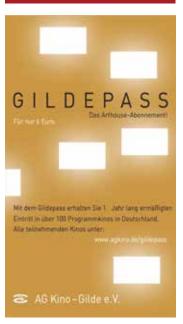
@lichtburgessen

@essenerfilmkunsttheater

Facebook

@Lichtburg

@essener.filmkunsttheater



FILMSTARTS AB 28. SEPTEMBER	
Burning Days	S. 12
Die Mittagsfrau	S. 8
Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris	S. 12
Wochenendrebellen	S. 6
FILMSTARTS AB 5. OKTOBER	
Blue Jean	S. 8
Catch the Killer	S. 13
Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen	S. 6
The Lost King	S. 9
Das Tier im Dschungel	S. 10
FILMSTARTS AB 12. OKTOBER	
Anselm – Das Rauschen der Zeit	S. 4
DogMan	S. 13
Fearless Flyers – Fliegen für Anfänger	S. 10
Das fliegende Klassenzimmer	S. 8
Der Schatten von Caravaggio	S. 10
FILMSTARTS AB 19. OKTOBER	
Ein Fest fürs Leben	S. 14
Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste	S. 4
Killers of the Flower Moon	S. 7
FILMSTARTS AB 26. OKTOBER	
The Lesson	S. 11
One for the Road	S. 11
Die Theorie von Allem	S. 5
Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry	S. 14
DOKUMENTARFILME	
Das Kombinat ● ab 01.10.	S. 15
Total Trust • ab 08.10.	S. 15
Feminism WTF ● 16.10. bis 18.10.	S. 16
Vergiss Meyn nicht ◆ 22.10. bis 25.10.	S. 16
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
NRW-Premiere: Anselm ● Di. 03.10.	S. 3
Film & Gespräch mit Filmemacher: meer werden / virar mar ● Di. 10.10.	S. 15
Film & Gespräch mit Filmemacherin: Spielen oder nicht spielen ● So. 15.10.	S. 15
Film & Gespräch: Das Kombinat ● So. 15.10.	S. 15
Premiere: Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste • Mo. 16.10.	S. 4
Jubliläumsgala & Premiere: 95 Jahre Lichtburg / Die Theorie von Allem • Mi. 18.10.	S. 5
Film & Gespräch: Diamante • Sa. 21.10.	S. 16
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #46 • So. 22.10.	S. 21
Premiere: VIELFALT – Altwerden selbst stricken ● So. 05.10.	S. 16
SPEZIAL (AUSWAHL)	
Stummfilm mit Orgelimprovisation: Die Austernprinzessin • So. 01.10.	S. 17
70mm-Projektion: Tenet • Mo. 09.10. & So. 15.10.	S. 17
Aki Kaurismäki: Ariel (OmU) ● Mo. 09.10.	S. 18
Seniorenkino: The Lost King ● Do. 12.10.	S. 9
Kino73: Der letzte Tango in Paris ● Mi. 18.10.	S. 19
Queerfilm-Preview: Drifter • Mi. 20.09.	S. 19
Aki Kaurismäki: Das Mädchen aus der Streichholzfabrik (OmU) • Mo. 23.10.	S. 18
Art Noir: Pale Flower ◆ Mo. 23.10.	S. 20
Le cinéma français – Preview: Anatomie eines Falls (OmU) ◆ Mi. 25.10.	S. 20
Kirche geht Kino: Zeiten des Umbruchs • So. 29.10.	S. 20
Kino73 – Double Feature: Der Exorzist / The Wicker Man • Di. 31.10.	S. 18
Filmauslese: Detektiv Conan Movie 26: Das schwarze U-Boot • Di. 31.10. & So 05.11.	S. 19
Ciñol-Preview: As Bestas – Wie die wilden Tiere (OmU) ◆ Di. 31.10.	S. 19



Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste

In ihrem neuen Film seziert Margarethe von Trotta die Liebesbeziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch

Ab 19. Oktober

CH/AT/DE/LU 2023; 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta; mit Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld, Tobias Resch, Basil Eidenbenz, Luna Wedler, Marc Limpach; FSK 0

Premiere

mit Margarethe von Trotta, Vicky Krieps und Ronald Zehrfeld

Mo. 16.10. • 20.00 Uhr • Lichtburg

"Geschickt arbeitet Margarethe von Trotta mit Rückblenden: Den großen Rahmen bildet Ingeborg Bachmanns Reise nach Ägypten. Die interessante Form macht den Film zum visuellen Erlebnis." Programmkino.de

Sie ist Österreicherin, er Schweizer, sie Lyrikerin, er Dramatiker, sie draufgängerisch und verwundbar, er verwegen und bisschen Biedermann: Ingeborg Bachmann und Max Frisch sind bereits so etwas wie internationale Stars der Kulturszene, als sie sich im Sommer 1958 in Paris erstmals begegnen. Die vier Jahre danach versuchen sie sich in großer Liebe und offener Beziehung zwischen Zürich, seiner Heimatstadt, und Rom, ihrer Wahlheimat. Frisch neidet ihr den Ruhm; Bachmann nervt sein Schreibmaschinengeratter und seine Eifersucht sowieso. Sie ist emanzipiert, versuchsweise frei,



mobil, produktiv; in Berlin schreibt sie die berühmte Rede "Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar". Dass und vor allem wie sehr sie leidet, erkennt sie erst hinterher, mit Adolf Opel in der Wüste, bei Hans Werner Henze in Italien. Von Trotta verwebt die Zeiten des Vor- und Nach-der-Katastrophe. Sie inszeniert direkt, nüchtern und elegant. Ronald Zehrfeld als korpulenter Pfeifenraucher und Vicky Krieps (nach der Sisi in einer weiteren Kultfigur-Rolle): kongenial. Nicht vom fatalen Ende Bachmanns handelt dieser Film, sondern von ihrem Hoffen auf Liebe und Respekt, in der Literatur wie im Leben. *Berlinale*

Anselm – Das Rauschen der Zeit

Wim Wenders' neuer Film ist eine filmische Reise durch das Werk des Künstlers Anselm Kiefer in spektakulären 3D-Bildern

Ab 12. Oktober

Deutschland 2023; 93 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Anselm Kiefer; in 3D und 2D

NRW-Premiere

mit Regisseur Wim Wenders Di. 03.10. • 18.00 Uhr • Lichtburg

"Wim Wenders setzt die Vielschichtigkeit eines enorm umfangreichen Werks so eindrucksvollimposant in Szene, als wäre man selbst vor Ort dabei." Filmstarts.de

"Reich an Ideen und atemberaubend in der technischen Ausführung." The Hollywood Reporter

Wim Wenders beleuchtet das Werk des Künstlers Anselm Kiefer und enthüllt seinen Lebensweg, seine Inspirationen, seinen kreativen Prozess und seine Faszination für Mythos und Geschichte. Vergangenheit und Gegenwart werden miteinander verwoben, um die Grenze zwischen Film und Malerei zu verwischen, sodass man vollständig in die Welt eines der größten zeitgenössischen Künstler eintauchen kann. Einige Male hat Wim Wenders schon in 3D gedreht, vor allem bei der Dokumentation "Pina" und dem Spielfilm "Die schönen Tage von Aranju-



ez", aber so zwingend wie diesmal war die Wahl dieser speziellen Technik noch nie. Wie kein anderer deutscher Regisseur experimentiert Wenders mit der 3D-Technik und ihren ästhetischen Chancen und Möglichkeiten. Eine Lust am visuellen Experiment, die sich auch in seiner neuen Dokumentation zeigt, einer der besten seiner Karriere. *Programmkino.de*

Die Theorie von Allem

Regisseur Timm Kröger inszeniert ein überwältigendes und bildgewaltiges Mystery-Rätsel in bestechenden Schwarzweissaufnahmen

Ab 26. Oktober

Deutschland/Österreich/Schweiz 2023; 118 Min.; Regie: Timm Kröger; mit Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler, Gottfried Breitfuß; FSK 6

Jubiläumsgala & Premiere

mit Regisseur Timm Kröger und weiteren Gästen

Mi. 18.10. • 18.00 Uhr • Lichtburg

"Timm Kröger zeigt tollkühne Genre-Experimente mit Kunstund Hollywood-Anspruch." Der Spiegel

"Voller Einfallsreichtum und Liebe fürs Kino." Kino-Zeit.de

"Einer der bemerkenswertesten, schrägsten deutschsprachigen Genrefilme der letzten Jahre." Filmstarts.de

Ein junger Doktorand und sein Doktorvater reisen in den 1960er-Jahren zu einem Hotel in den Alpen, in dem ein Physiker-Kongress stattfindet. Vor Ort ereignen sich mysteriöse Vorgänge. Der junge Wissenschaftler, der sich mit der Vielwelten-Theorie beschäftigt, wird von einer faszi-



nierenden Jazz-Pianistin abgelenkt, die plötzlich verschwindet. Als einer der Professoren tot im Schnee liegt, der Doktorand den Toten aber alsbald dabei beobachtet, wie der quicklebendig im Zimmer der Pianistin stöbert, wird deutlich, dass hier etwas nicht ganz im Lot ist. Das könnte auch mit den alten Stollen zu tun haben, die sich in der Nähe des Hotels befinden. Ein stilistisch fesselndes, anspielungsreiches Mystery-Drama in Schwarz-Weiß, das ans Noir-Kino der 1940er- und 1950er-Jahre anschließt und mittels des Multiversum-Motivs suggestiv von existenzieller Ungewissheit erzählt. *filmdienst*

95 Jahre Lichtburg

Mittwoch, 18. Oktober um 18.00 Uhr

Die Lichtburg und der Neue Visionen Filmverleih feiern gemeinsam am 18. Oktober den 95. Geburtstag der Lichtburg und die Premiere von "Die Theorie von Allem".

Der Abend beginnt mit einer Jubiläumsgala in Anwesenheit zahlreicher Gratulanten aus Kultur und Politik.

Hier können sich die Geburtstagsgäste nicht nur auf filmische Eindrücke aus dem spannenden dritten Leben der Lichtburg seit 1998 freuen, sondern auch wieder auf einen Kurzstummfilm aus den 1920ern, stilecht auf dem Flügel untermalt von Frank Weise. Wir freuen uns sehr, dass auch wieder Tänzer des Aalto Ballett Theaters dabei sind. Ausschnitte aus Ben van Cauwenberghs wunderbarem wie erfolgreichem Ballett "Smile" werden Charlie Chaplin auf der Lichtburg Bühne lebendig werden lassen.

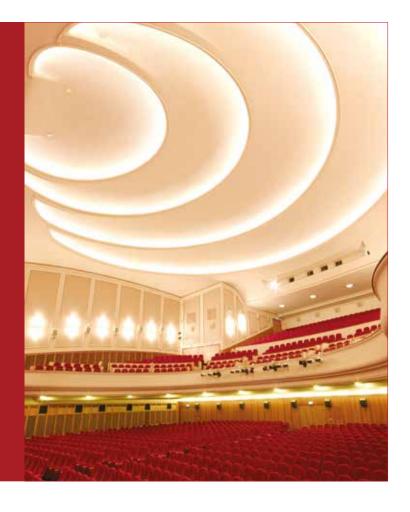
In der Pause laden wir alle Besucher zu einem Glas Sekt ein.

Wir sind sehr gespannt auf die anschließende Premiere des bereits hochgelobten Films "DieTheorie von Allem", der eine Hommage an den Film Noir ist und frisch von den Filmfestspielen in Venedig auf die Leinwand der Lichtburg kommt.

Kartenvorverkauf zum Jubiläumspreis von 9,50 € unter

www.filmspiegel-essen.de





Wochenendrebellen

Die Verfilmung des gleichnamigen Erfolgsblogs eines autistischen Jungen und seines Vaters ist perfektes Wohlfühlkino

Ab 28. September

Deutschland 2023; 109 Min.; Regie: Marc Rothemund; mit Florian David Fitz, Cecilio Andresen, Aylin Tezel, Joachim Król; FSK 6

Seniorenkino

Do. 28.09. • 14.00 Uhr • Lichtburg

"Der Film hält die Balance zwischen Ernst und Spaß und punktet mit dem Hauptdarsteller." Cinema

"Das feinfühlige Drehbuch, eine geschickte Regie und überzeugende Darsteller tragen zu einem anrührend-fesselnden Film bei." filmdienst

Jason ist Autist. Seine Eltern erhielten die Diagnose, als Jason noch ein Baby war. Seitdem hat sich die Familie mit den Alltagsherausforderungen arrangiert und versucht, Jason ein möglichst normales Umfeld zu bieten. Doch gerade in der Schule eckt Jason immer wieder an und auch die Familienharmonie leidet unter den ständigen Konflikten. Als Jason ganz plötzlich darauf fixiert ist, sich selbst einen Lieblingsfußballverein suchen zu wollen (oder, so wie er sagt, zu müssen), entsteht ein irrwitziger Plan: Jason und sein Vater Mirco werden alle Stadien der drei Profi-Ligen besuchen und dann einen Favoriten für Jason auswählen. Dabei gilt es natür-



lich verschiedene Parameter zu beachten. Die weit über eine reine Fanleidenschaft, den Klang der Hymne oder die Bratwurst vorm Stadion hinausgehen. Mit sehr viel Feingefühl für die Protagonist:innen übersetzen Regisseur Rothemund und der Drehbuchautor Richard Kropf die Geschichte von Jason und Mirco auf die große Leinwand und erschaffen einen Film, der warmherzig, tragikomisch, unterhaltsam und realistisch zugleich ist. Deutsche Film- und Medienbewertung

Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen Ein dokumentarischer Abenteuerfilm zum Staunen und Lachen

Ab 5. Oktober

DE 2023; 92 Min.; Regie: Johannes Honsell; mitTobi Krell, Marina M. Blanke; FSK 0



"Viel besser kann man Infotainment für Kinder kaum machen!" Hamburger Morgenpost

In seinem zweiten Kinofilm begibt sich der Fernsehmoderator Tobias Krell alias Checker Tobi erneut auf eine Abenteuerreise um die Welt, diesmal in Form einer Schnitzeljagd, die ihn und seine Jugendfreundin Marina nach Vietnam, die Monfreundin Marina nach Vietnam, die Monfreundin Marina nach Vietnam, die

golei und Brasilien führt. Das sympathische Entdecker-Duo löst nicht nur etliche Rätsel, sondern lernt außergewöhnliche Orte und Menschen kennen, die ihnen angesichts der Klimakrise anschaulich vermitteln, wie wichtig der Naturschutz für das Überleben der Menschheit ist. Daneben bereichert die Freundschaft der Protagonisten die kurzweilige Doku-Fiction-Mischung. *filmdienst*





Killers of the Flower Moon

Martin Scorseses epische Nacherzählung einer mysteriöse Mordserie in der indigenen Bevölkerung Oklahomas

Ab 19. Oktober

USA 2023; 207 Min.; Regie: Martin Scorsese; mit Leonardo DiCaprio, Robert De Niro, Lily Gladstone, Jesse Plemons, Brendan Fraser, John Lithgow, Tantoo Cardinal

"Intensiver, stargespickter Spätwestern, der auch das Amerika von heute attackiert." Cinema

"Zusammen mit seinem Co-Autor Eric Roth entwirft Scorsese ein Epos des schleichenden, existenziellen Horrors über die Geburt des amerikanischen Jahrhunderts. Ein äußerst fesselnder Film." The Guardian

"Mit gewaltigem Aufwand und visueller Bravour inszeniert sowie von durch die Bank grandiosen Schauspielleistungen getragen." Filmstarts.de

Oklahoma Anfang der 1920er-Jahre. Im Reservat der Osage Nation beginnt eine mysteriöse Mordserie – vor allem an Frauen. Die junge Mollie Burkhart (Lily Gladstone), verheiratet mit dem früheren Taxifahrer Ernest (Leonardo DiCaprio), vermisst ihre Schwester. Was Mollie nicht weiß: Dahinter steckt William Hale (Robert De Niro), der reiche Rancher und Onkel von Ernest. Denn den Osage gehört das Land, unter dem vor einigen Jahren große Ölvorkommen gefunden wur-



den – und im Falle des Todes einer Osage erbt der Ehemann alles ... Eine irrwitzige (wahre) Geschichte voller Gier und Hass, top ausgestattet und episch erzählt, und das mit brillanten Akteuren, vor allem De Niro (nie war er so steinern und kalt) und Gladstone, die mit ihrem Schweigen mehr erzählt als alle anderen mit Gesten

oder Worten. Nur wirkliche Spannung kann nie aufgebaut werden, denn die Lösung des Falles ist von Beginn an klar. filmdienst





Die Mittagsfrau

Barbara Alberts Verfilmung von Julia Francks mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Bestseller

Ab 28. September

Deutschland 2023; 137 Min.; Regie: Barbara Albert; mit Mala Emde, Max von der Groeben, Thomas Prenn, Liliane Amuat; FSK 16

"Ein so spannendes wie mitreißendes Drama, das das Schicksal seiner ambivalenten Protagonistin über vier Jahrzehnte und zwei Weltkriege hinweg mitverfolgt. Hauptdarstellerin Mala Emde entpuppt sich dabei als größter Trumpf des Films." Filmstarts.de

Helene und ihre Schwester Martha kommen in den wilden 20ern nach Berlin. Während Martha sich im Partyleben verliert, folgt Helene ihrem Traum. Sie will studieren und Ärztin werden. Dann kommt die Liebe dazwischen, und dann das Schicksal, denn das Land steht vor dem Umbruch, und Helene, deren Mutter nicht nur als Geisteskranke eingesperrt, sondern auch noch Jüdin ist, muss sich selbst verleugnen, um zu überleben. Dabei gerät sie an einen Mann, der ein klassisches Verständnis der Rollenverteilung hat, womit Helene aber gar nicht zurechtkommt. Der Film deckt einen Zeitraum von gut einem Vierteljahrhundert ab. Er beginnt in den 50er Jahren, als Helene auf einen Hof kommt und ihrem Gastgeber die Geschichte von der Mittagsfrau erzählt und geht dann an den Anfang der Geschichte zurück. Die Verfilmung des Bestsellers von Julia Franck ist eindrucks-



voll im Porträt einer Frau, die die große Liebe verliert und darüber droht, auch sich selbst zu verlieren. Mala Emde spielt Helene absolut brillant. Die Geschichte ist keine leichte Kost und wartet mit Vielem auf, das zwischen den Zeilen passiert. Der Zuschauer ist immer gefordert, sich auf die Geschichte und ihre Figuren einzulassen. *Programmkino.de*

Blue Jean

Der packende Debütfilm von Regisseurin Georgia Oakley

Ab 5. Oktober

GB 2022; 97 Min.; Regie: Georgia Oakley; mit Rosy McEwen, Kerrie Hayes



England, 1988. Die Sportlehrerin Jean sieht sich zu einem Doppelleben gezwungen: Margaret Thatcher hat mit ihrer konservativen Parlamentsmehrheit gerade Section 28 verabschiedet – ein homophobes Gesetz, das "die Förderung von Homosexualität" verbietet. Deswegen darf in der Schule niemand wissen, dass Jean lesbisch ist – andernfalls könnte sie ihren Job verlieren. Ihre kämpferische Partnerin Vic unterstützt

sie zwar, würde sich aber etwas mehr Mut von Jean wünschen. An den Wochenenden tauchen sie zusammen in das queere Nachtleben Newcastles ein. Als Jean in einer Lesben-Bar einer ihrer Schülerinnen begegnet, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen... Packend und vielschichtig erzählt Regisseurin Georgia Oakley in ihrem Debütfilm von einer zutiefst repressiven Zeit in Großbritannien. Salzgeber

Das fliegende Klassenzimmer

Die vierte Verfilmung von Erich Kästners Kinderbuchklassiker

Ab 12. Oktober – Deutschland 2023; Regie: Carolina Hellsgård; mit Tom Schilling, Trystan Pütter, Hannah Herzsprung, Leni Deschner



Die 13-jährige Martina (Leni Deschner) ist überglücklich: Ein Stipendium bringt sie in die Alpenstadt Kirchberg zum Johann-Sigismund-Gymnasium, geleitet vom liebenswürdigen Justus Bökh (Tom Schilling). Ihre neuen Mitschüler erzählen ihr von der jahrelangen Rivalität zwischen den Internatskindern und den "Externen" aus dem Ort. Und dann sollen die beiden verfeindeten Gruppen auch noch ein ge-

meinsames Theaterstück aufführen ... Carolina Hellsgård ("Sunburned") hat Erich Kästners Buchvorlage gekonnt modernisiert. *Cinema*

Familien-Preview

So. 08.10. • 15.00 Uhr • Astra Theater

The Lost King

Ein komödiantisches Drama um die Amateurhistorikerin Philippa Langley, deren Ausdauer 2012 zu unerwarteten Ausgrabungen führte

Ab 5. Oktober

Großbritannien 2022; 108 Min.; Regie: Stephen Frears; mit Sally Hawkins, Steve Coogan, Harry Lloyd, Mark Addy, Lee Ingleby, James Fleet; FSK 6

Seniorenkino

Do. 12.10. • 14.00 Uhr • Lichtburg

"Ein amüsanter Feel-Good-Movie, in dem die wahre Underdog-Geschichte der wiedergefundenen sterblichen Überreste von Richard III. zum herzerwärmenden Vergnügen wird." Filmstarts.de

"So situationskomisch wie gefühlsecht entwickelt Frears sein Drama mit angenehmer Leichtigkeit sowie reichlich Herzenswärme." Programmkino.de

Selbst wer William Shakespeares berühmtes Stück nicht gelesen hat, kennt Richard III., den buckligen "Mein Königreich für ein Pferd! "-Schurken. Der echte Richard starb im Jahr 1485 in der Schlacht von Bosworth, sein Leichnam wurde aber erst 2012 gefunden – auf einem Parkplatz in Leicester, von einer Amateurhistorikerin. Das ist natürlich viel zu schön (und wahr), um es nicht in einem Kinofilm zu erzählen, dachte sich wohl das "Philomena"-Duo Regisseur Ste-

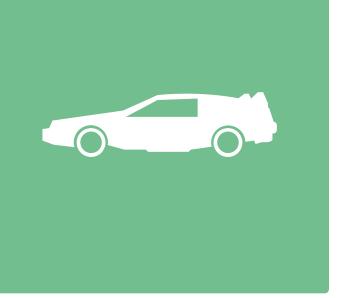


phen Frears und Drehbuchautor/Darsteller Steve Coogan. Sie spitzten die Story zu und hatten das Riesenglück, für die Rolle ihrer widerspenstigen Heldin die fantastische Sally Hawkins ("Shape of Water") zu gewinnen. Ohne sie als Philippa Langley,

die gegen alle Widerstände die Suche nach den Überresten vorantrieb, wäre der Film nur halb so gut. *Cinema*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter: EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Fearless Flyers – Fliegen für Anfänger

In seiner schwarzhumorigen Komödie lässt Hafsteinn Gunnar Sigurðsson Menschen mit Flugangst in Reykjavík stranden

Ab 12. Oktober

Island/Deutschland/Großbritannien 2023; Regie: Hafsteinn Gunnar Sigurðsson; mit Lydia Leonard, Timothy Spall, Ella Rumpf, Sverrir Páll Gudnason; FSK 12

"Unterhaltsam … so machen Turbulenzen Spaß." Cinema

"Eine unterhaltsame und kurzweilige Komödie." Kino-Zeit

"Eine amüsante Komödie, die es versteht, eine fast alltägliche Situation humoristisch immer mehr zu überhöhen." *Programmkino.d*e

Ein Trainingsprogramm soll Menschen mit Flugangst helfen, ihre Panik zu überwinden. Die erfahrene Trainerin fällt kurzfristig aus, und ihr unerfahrener Assistent Charles hat Schwierigkeiten, seine Gruppe "furchtloser Fliegender" zu beruhigen. Sarah will den Probeflug nach Island trotzdem durchziehen, um für den nächsten Tag gewappnet zu sein, wenn sie mit ihrem neuen Freund und dessen Tochter in den Urlaub fliegt. Doch dann sitzt die Reisegruppe im sturmgeplagten Island fest. wo Veteran Edward die Kontrolle an



sich reißen will. Die Absurditäten und unglücklichen Zufälle eskalieren auf hysterische Weise inmitten einer beinahe thrillerhaften Atmosphäre. Der fein gesetzte Humor lässt einen vergessen, dass die Figuren wie Karikaturen wirken. Menschen mit Flugangst sollten sich die Komödie allerdings besser nicht kurz vor dem nächsten Urlaub anschauen. *Cinema*

Der Schatten von Caravaggio

Ein barockes, wuchtiges Filmgemälde über den italienischen Maler

Ab 12. Oktober – Italien/ Frankreich 2022; 114 Min.; Regie: Michele Placido; mit Riccardo Scamarcio, Louis Garrel, Isabelle Huppert, Micaele Ramazzotti



Es geht blutig zu im Neapel des 17. Jahrhunderts. Der Maler Caravaggio (Riccardo Scamarcio) gerät in eine Messerstecherei, als er ein Modell sucht, dessen Kopf er auf seinem Gemälde "David mit dem Haupt von Goliath" verewigen will. Statt eines markanten Gesichts bekommt er ein Messer durch die Wange. Doch Caravaggio ist hart im Nehmen - und weiß jetzt, wie sein Goliath aussehen soll: "Entstellt". Nach einer Mordanklage ist er nach Neapel geflohen, wo er nun auf die Gnade des Papstes Paul V. (Maurizio Donadoni) hofft. Beschützt wird er von der Familie der Marchesa Costanza Sforza Colonna (Isabelle Huppert), die ein Auge auf den

hitzköpfigen Künstler geworfen hat, der wohl beiden Geschlechtern zugetan war. Aus Rom aber kommt Ermittler Ombra (Louis Garrel), der erst untersuchen soll, ob Caravaggio schuldig ist. Mit Riccardo Scamarcio ("Drei Etagen") hat Regisseur Michele Placido, der einst mit der Serie "Allein gegen die Mafia" (1984–2001) TV-Geschichte schrieb, seinen perfekten Caravaggio gefunden. "Nur ein gequälter Mann wie Michele war in der Lage, so ein Meisterwerk zu schaffen", sagt der von Placido gespielte Kardinal angesichts von Caravaggios berühmtem "Medusa"-Kopf. Blutrünstig, wollüstig, üppig - nicht neu, aber sehenswert. Cinema

Das Tier im Dschungel

Ein verführerisches Drama nach dem Roman von Henry James

Ab 5. Oktober – FR/BE/AT 2023; 103 Min.; Regie: Patric Chiha; Anaïs Demoustier, Tom Mercier, Béatrice Dalle, Martin Vischer | Französische OmU



"Tom Mercier und Anaïs Demoustier sind absolut unwiderstehlich und es ist ein Vergnügen, ihnen zuzusehen." The Upcoming

"Glanzvoll und hypnotisch." Le Monde

"Eine unglaubliche existenzialistische Reise, romantisch, euphorisch, melancholisch." Cineuropa

1979 begegnen sich ein junger Mann und eine junge Frau in einem Pariser Nachtclub und freunden sich miteinander an. Die Überzeugung des Mannes, im Leben für etwas Außergewöhnliches bestimmt zu sein, verhindert iedoch, dass sie ein Paar werden, auch wenn sie sich während der folgenden zwanzig Jahre immer wieder in dem Club treffen. Die lose Übertragung einer Novelle von Henry James nutzt die Beziehung ohne Fortschritt, um vor dem Hintergrund geschichtlicher Wendepunkte den Wandel von Musik, Kostümen und Tanzformen zu zeigen. Mit inszenatorischer Raffinesse beschwört der Film eine traumähnliche, verfremdete Stimmung und überlässt sich dem energetischen Rhythmus des Club-Sounds. filmdienst

One for the Road

Markus Gollers neuester Film ist einmal mehr hochemotionales Kino

Geplant ab 26. Oktober – Deutschland 2023; 115 Min.; Regie: Markus Goller; mit Frederick Lau, Nora Tschirner, Burak Yiğit, Friederike Becht, Godehard Giese

Als Bauleiter ist es für Mark (Frederik Lau) eher Normalität zu trinken, als nicht zu trinken. Neben seiner Arbeit auf den Baustellen, während Geschäftsessen und ausufernden Berliner Partynächten gibt es für ihn immer einen Grund, sich vollends dem Alkoholrausch hinzugeben. Als er eines Nachts im Vollsuff sein Auto aus dem Halteverbot in eine Parklücke fahren will, wird er prompt kontrolliert und verliert sofort seinen Führerschein. Für Mark Grund genug, mit seinem besten Freund Nadim (Burak Yiğit) eine Wette abzuschließen: Er will es schaffen, so lange keinen Alkohol anzurühren, bis er wieder seinen Führerschein hat. Im MPU-Kurs lernt er mit Helena (Nora Tschirner) seine ideale "Partnerin in Crime" kennen. Anfangs ist sich Mark noch siegessicher, doch schon bald folgt im wahrsten Sinne des Wortes die Ernüchterung. "One For The Road" ist die späte deutsche Antwort auf Billy Wilders "Das verlorene Wochenende". Es ist einfach eine Freude, mit Frederick Lau Zeit zu verbringen. Der Film



verzichtet erfreulicherweise auf allzu einfache Antworten auf das Alkoholproblem seines Protagonisten, filmstarts.de

The Lesson

Atmosphärischer und hochkarätig besetzter Thriller

Ab 26. Oktober – Großbritannien/Deutschland 2023; 103 Min.; Regie: Alice Troughton; mit Richard E. Grant, Julie Delpy, Daryl McCormack

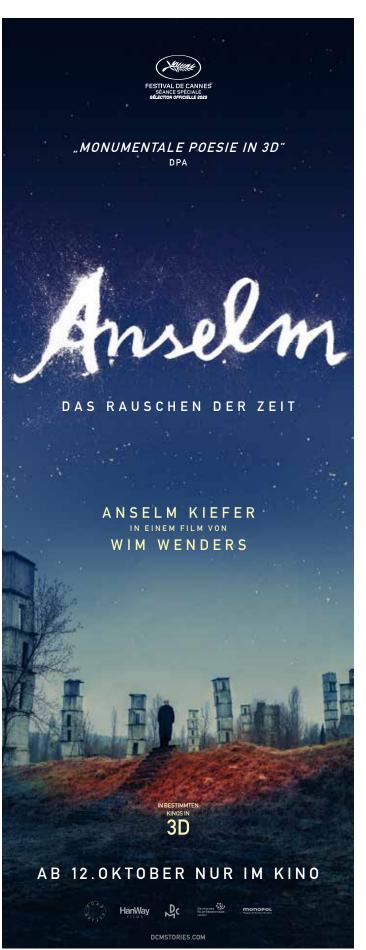


"Ein amüsanter Film über Eitelkeit und Rache." The Guardian

"Das hervoragende Schauspieltrio macht 'The Lesson' zu einem fesselnden Film." The Film Experience

Der junge Autor Liam (Daryl McCormack) wird als Hauslehrer für Bertie (Stephen McMillan), den Sohn des berühmten Schriftstellers J.M. Sinclair (Richard E. Grant), engagiert, um den Teenager bestmöglich für die Aufnahmeprüfung in Oxford vorzubereiten. Liam sieht darin eine Chance, seinem großen Idol möglichst nahe zu sein. Doch seine anfängli-

che Bewunderung schlägt bald in Verachtung um, als Sinclair sein wahres Gesicht zeigt und immer neue dunkle Familiengeheimnisse ans Licht kommen. Die in fünf Kapitel unterteilte Handlung beginnt verhalten, erzeugt aber doch eine subtile Spannung. Die ebenso düstere wie kühle Bildsprache unterstreicht das distanzierte Verhältnis der Familienmitglieder zueinander und deren unheimliche Verschwiegenheit. Richard E. Grant ("Whitnail & I") als arroganter und manipulativer Egomane und Julie Delpy ("Before Sunrise") als unergründliche Gegenspielerin dominieren die teils vorhersehbare Story durch ihr doppelbödiges Spiel. Cinema



Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris Burning Days

Die bewegende Komödie von Niels Arden Oplev ("Verblendung")

Ab 28. September - DK 2022; 101 Min.; Regie: Niels Arden Oplev; mit Sofie Gråbøl, Lene Maria Christensen, Anders W. Berthelsen, Søren Malling; FSK 6



"Ein warmer, menschlicher und manchmal urkomisch unbequemer Film, der zeigt, dass sich das Glück in den kleinen Dingen verbirgt." De Telegraaf

Wohlfühlgeschichte, die nicht darüber hinwegtäuscht, dass Ingers Leben alles andere als einfach ist. Sie sucht in der Schwere des Daseins immer nach Ermutigendem und Hoffnungsvollem, und das macht den Film so wunderbar." Nederlands Dagblad

Diese Busreise wird so schnell niemand vergessen. Denn als Inger ihre Schwester Ellen und deren Mann Vagn im Herbst 1997 auf einen Kurztrip nach Paris begleitet, läuft nicht alles nach Plan. Inger fällt unter den anderen Reisenden auf. Offen erklärt sie ihre psychologische Situation: sie ist schizophren. Dies zeigt sich vor allem in ihrer Unverblümtheit, die nicht allen gefällt. Schnell gerät die Familie zwischen Unverständnis und Vorurteile. Doch in Paris angekommen wird klar, dass alle so ihr Päckchen mit sich rumtragen. Während eines der mitreisenden Paare in einer Ehekrise steckt, freundet sich Inger mit deren Sohn an, der fasziniert ist von ihrer Direktheit. Und so verwickelt Inger die kleine Reisegruppe in ihr ganz eigenes Abenteuer, dass sie schon bald vor die Wohnungstür einer verschollenen Liebe führt. "Rose - Eine unvergessliche Reise nach Paris" ist ein persönliches Werk des Regisseurs, das auf einer wahren Geschichte beruht, ein warmherziger Film über Liebe und Fürsorge und ein Plädoyer gegen vorschnelle Vorurteile. Die Gleichzeitigkeit von Tragödie und Glück, Lachen und Weinen, Komödie und Spannung, verleiht der Geschichte eine besondere emotionale Tiefe und macht "Rose" zu einem großartigen Film. Für ihre Rolle wurde Sofie Gråbøl mit dem Dänischen Filmpreis ausgezeichnet. Polyfilm

Ein atmosphärischer, spannender und fesselnder Film Noir

Ab 28. September – Türkei 2022; 127 Min.; Regie: Emin Alper; mit Selahattin Pasali, Ekin Koç, Erol Babaoglu, Selin Yeninci, Erdem Şenocak, Sinan Demirer



Ein humanistischer Thriller mit Wow-Effekt!" Programmkino.de

Irgendwo zwischen Western, Politthriller und Gesellschaftsdrama spannend bis zum Schluss. Kulturtipp

"Erfrischend anders, scharfsinnig und mutig. Die vielschichtige Kriminalgeschichte erweist sich als hochaktuelle Parabel über Populismus und Korruption." NZZ

nervenaufreibender Neo-Noir-Thriller, in dem alles andere als sicher ist, ob am Ende die Gerechtigkeit siegt." SRF Kultur

Emre (Selahattin Pasali) ist ein junger Staatsanwalt, der aus der Stadt aufs Land versetzt wird. Sein Ehrgeiz ist gross. Deswegen hat er auch vor, sich von den Seilschaften vor Ort nicht beeindrucken zu lassen. Er will für Ordnung sorgen. Dabei hat er vor unbestechlich zu bleiben und geht gleich nach seiner Ankunft gegen einige der als Traditionen abgetane Unsitten vor. Als Autoritätsperson nehmen die Dorfbewohner den eher schmächtigen Mann allerdings nicht an. Während einer Feier machen sie ihn betrunken und am nächsten Morgen wird bekannt, dass eine junge Frau, die bei der Feier anwesend war, brutal vergewaltigt wurde. Emre kann sich nicht genau an den Ablauf des Abends erinnern, muss aber trotzdem im Fall ermitteln - immer mit der Angst im Nacken, dass er selbst unschön beteiligt sein könnte. Die karge, wüstenartige Landschaft fängt der Film majestätisch ein, sie wird schon fast zur eigenen Protagonistin der Geschichte. "Burning Days" des türkischen Regisseurs Emin Alper ist Kriminalgeschichte und Gesellschaftskritik zugleich. Mit künstlerisch anspruchsvollen Bildern evoziert er eine unterschwellig feindselige Atmosphäre, die einen einzufangen vermag. Cineman.ch





Catch the Killer

Ein düsterer, fesselnder Thriller von Damián Szifron ("Wild Tales")

Ab 5. Oktober – Shailene Woodley, Ben Mendelsohn, Jovan Adepo, Ralph Ineson, Richard Zeman, Dusan Dukic, Jason Cavalier; FSK 16



"Ein düsterer, fesselnder Thriller, der seine bleierne Schwere in großartigen Bildern zu verdichten weiß. Mit der Kriminalhandlung verbunden ist eine komplexe Betrachtung der US-Gesellschaft, in der überall Schmerz und Einsamkeit lauern." filmdienst

"Was sich wie ein klassischer Plot eines düsteren Thrillers liest, wird zu einer vielschichtigen Studie über die Einsamkeit der Menschen." NZZmagazin

Eleanor Falco (Shailene Woodley), eine Streifenpolizistin, wird in der Silvesternacht zur Untersuchung einer Reihe von Schießereien in Baltimore gerufen. Ein Scharfschütze hat dort von einem Hochausbalkon 29 Menschen getötet. Eleanor ist eine der ersten Polizistinnen am Tatort und wird schnell vom Chefermittler des FBI, Lammark (Ben Mendelsohn), re-

krutiert, um ein Profil des frei herumlaufenden Serienmörders zu erstellen. Trotz ihrer psychischen Vorbelastung scheint sie die Einzige zu sein, die sich in den unbekannten Killer hineinversetzen kann. Schnell wird sie in die Sondereinheit aufgenommen, obwohl sie kaum Erfahrung hat. Durch den enormen Zeitdruck kommt es zu Streitigkeiten im Team und der Täter kann erneut zuschlagen. Er erschießt mehrere Personen in einem Einkaufszentrum. Der Druck im Fahndungsteam steigt und Eleonore muss sich ihrer dunklen Vergangenheit stellen, um den Mörder zu fassen. Das englischsprachige Debüt des argentinischen Regisseurs Damián Szifron ("Wild Tales"), der hier gekonnt True Crime-Elemente mit dem Serienkiller-Genre verknüpft. Eine spannende, angenehm geerdet inszenierte Mördersuche, die besonders von der bedrückenden Atmosphäre der alltäglich anmutenden Schauplätze sowie dem extrem effizienten Spiel seiner Stars profitiert. Filmstarts.de

DogMan

Luc Besson ("Léon – Der Profi") blickt in spektakulär bebilderte Abgründe

Ab 12. Oktober – Frankreich/USA 2023; 114 Min.; Regie: Luc Besson; mit Caleb Landry Jones, Marisa Berenson, Jojo T. Gibbs, James Payton; FSK 16



"Ein komplett wilder, dabei aber enorm unterhaltsamer Ritt zwischen den Genres." Filmstarts.de

"Herzstück sind das intensive Spiel des Hauptdarstellers und die raffinierten Action-Choreografien rund um die spektakulären Kunststücke der Hunde." filmdienst

"Hauptdarsteller Caleb Landry Jones schafft es, gleichzeitig rührend und leicht beängstigend zu sein." The Hollywood Reporter

Seinem Paris-Underground-Punk-Märchen "Subway" (1985) stellte Regisseur Luc Besson Zitate von Sokrates ("To be is to do"), Sartre ("To do is to be") und Frank Sinatra ("Do be do be do") voran. Für seine mittlerweile 19. Regiearbeit bediente sich der nicht unumstrittene Franzose bei Landsmann Alphonse de Lamartine (1790–1869), Politiker

und Poet, der einst formulierte: "Wo immer es einen Unglücklichen gibt, schickt Gott einen Hund." Bei Douglas, genannt Doug (Caleb Landry Jones), ist es gleich ein ganzes Rudel Hunde, aber er hat ja auch sein Päckchen Unglück zu tragen, wie man im Laufe des Films erfährt. Nachdem die Polizei ihn in einem Rettungswagen aufgegriffen hat, soll Evelyn (Jojo T. Gibbs) herausfinden, was passiert und ob Doug zurechnungsfähig ist. Eines wird deutlich: Doug traut niemandem - außer seinen Vierbeinern. "Hunde haben nur einen Fehler: Sie vertrauen Menschen." Nach anfänglichem Schweigen erzählt Doug, in Rückblenden erfährt man so auch vom gewalttätigen Vater (Clemens Schick) und cleveren Raubzügen seiner Hundebande. Seine Geschichte schlägt einen so in den Bann, dass man dem Film fast atemlos folgt. Was vor allem an der mitreißenden Performance von Caleb Landry Jones ("Nitram") liegt. Cinema



Öffentlicher Förderer PACT und Urban Arts Ensemble Ruhr

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Öffentliche Förderer PACT



KULTUR RUHR GmbH

Öffentlicher Förderer Urban Arts Ensemble Ruhr



In Kooperation mit

pottporus[©]
____ house of
hip hop culture

PACT ZOLLVEREIN
Bullmannaue 20 a
45327 Essen
www.pact-zollverein.de



Ein Fest fürs Leben

Christoph Maria Herbst in einer charmanten und witzigen Komödie über eine chaotisch-turbulente Hochzeitsfeier

Ab 19. Oktober

Deutschland 2023; ca. 100 Min.; Regie: Richard Huber; mit Christoph Maria Herbst, Cynthia Micas, Jörg Schüttauf, Marc Hosemann, Johannes Allmayer, Anne Schäfer

Seniorenkino

Do. 26.10. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Gleich vorweg: Wer vor fünf Jahren die französische Vorlage des "Ziemlich beste Freunde"-Duos Olivier Nakache und Éric Toledano gesehen hat, wird viel wiedererkennen in der deutschen Version von Richard Huber ("Danni Lowinski"). Und dabei trotzdem viel Spaß haben. Denn obwohl Geschichte und auch Szenenbild größtenteils identisch sind, gelingt es der charmanten Komödie, originell und witzig zu bleiben. Das liegt auch daran, dass auf fast geniale Weise passende deutsche Darsteller für die entsprechenden Rollen gefunden wurden. "Stromberg"-Star Christoph Maria Herbst als Event-Planer weist eine verblüffende physiognomische Ähnlichkeit mit dem 2021 verstorbenen Hauptdarsteller Jean-Pierre Bacri ("Das Familienfoto") auf, Cynthia Micas ("Barbaren") überzeugt als zynische Assistentin, ebenso Johannes Allmayer ("100 Dinge") als depressiver Besserwisser und der unverwüstliche Marc Hosemann ("Sophia, der Tod & ich") als



Hochzeitssänger. "Da darf heute Abend nichts schiefgehen!" Event-Planer Dieter Salzmann (Herbst) hat nicht seinen besten Tag. Er erreicht seine Frau nicht, die "etwas Abstand" einfordert, geizige Kunden wollen lieber gleich auf Vor- und Hauptspeise verzichten, und seine Firma würde er am liebsten verkaufen. Tatsächlich soll am Abend der Hochzeitsfeier, die heute ausgerichtet wird, ein potenzieller

Käufer auftauchen. Doch Dieter muss immer wieder eingreifen, wenn seine rechte Hand Jella (Micas) auf Musiker Steve (Hosemann) losgeht oder Schwager Florian (Allmayer), der nach Liebeskummer und Burn-out seinen Job als Deutschlehrer verloren hat, in Schlafanzughosen zur Arbeit kommt und daran verzweifelt, dass alle Gedichtzeilen auf den Tischen von Goethe sind, aber

eine von Schiller. Oder Hochzeitsfotograf Marcel (Jörg Schüttauf) sich wieder mal durchs Büffet futtert. Was schiefgehen kann, geht schief, ist die Maxime dieses Abends und Films. Das unterhält einfach sehr gut und ist mit Tempo, erstaunlicher Leichtigkeit und viel Spielfreude erzählt. Und man kann noch etwas lernen: Ein Hemd sieht immer besser aus, wenn man nicht vorher darin schläft. *Cinema*

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Jim Broadbent und Penelope Wilton in einer Romanverfilmung über Hoffnung, Vertrauen und Menschlichkeit

Ab 26. Oktober

Großbritannien 2023; 109 Min.; Regie: Hettie Macdonald; mit Jim Broadbent, Penelope Wilton, Monika Gossmann, Bethan Cullinane, Maanuv Thiara, Nina Singh

"Bewegend und herzerwärmend."

Alles beginnt mit einem Brief, den Harold Fry, weit über 60, im Ruhestand, gewöhnt an sein wortkarg eingefahrenes Leben mit seiner Frau Maureen, erhält. Queenie, eine ehemalige Kollegin und gute Freundin, liegt in einem Hospiz im Sterben. Harold ist tieftraurig. Denn es gibt noch so viel, was er Queenie sagen will. Und so entscheidet sich Harold, zu ihr zu gehen. Zu Fuß. Die ganzen 600 Meilen nach Berwick-upon-Tweed, Immer wieder ruft er im Hospiz an, Queenie solle nicht aufgeben, auf ihn warten. Und während Harold auf seiner ungewöhnlichen Reise durch England den verschiedensten Menschen begegnet, erinnert er sich: An sein Leben, seine Ehe, seinen Sohn. Und all die Fehler, die ein Leben eben mit sich bringt. Im Jahr 2012 war der Roman von Rachel Joyce ein weltweiter Erfolg. Die Filmemacherin Hettie McDonald hat nun, zusammen mit Joyce selbst als Drehbuchautorin, die Geschichte für die große Leinwand adaptiert. Dabei ist es gelungen, sowohl den leisen Humor als auch die warme und liebevolle Grundstimmung der Vorlage zu übertragen. Fast ein wenig märchenhaft wirken die Begegnungen Harolds, dabei



löst jede einzelne von ihnen Erinnerungen in ihm aus, die sich durch immer stärker aufblätternde Rückblenden wie ein Puzzle zu einem dramatischen Ganzen zusammensetzen. Dass der Film neben einer poetisch-leichten Erzählung nie die Bodenhaftung verliert, liegt an dem kongenieln Hauptdarsteller-Paar. Jim Broadbent wirkt wie die einzig mögliche Besetzung für Harold Fry: Mit einem scheu-treuseli-

gen Blick, der immer auch ein wenig Melancholie und Bedauern ob der verpassten Chancen ausdrückt, und einem Auftreten irgendwo zwischen Altersmilde und Alterstrotz verkörpert Broadbent einen Mann, der nie gelernt hat, über seine Gefühle zu sprechen und alles mit sich selbst ausmachen musste. An seiner Seite die wie immer großartige Penelope Wilton, die als Maureen wortlos zurückgelassen

wird und sich zurechtfinden muss in einem Heim, das schon lange nur noch erfüllt ist von Stille. Wie sie sich über Harold entrüstet, ihm beisteht, ihn bestärkt und ihn gleichzeitig beschimpft, ist eine darstellerische Meisterleistung. Die Kamera von Kate McCullough fängt die wunderschöne Landschaft Englands malerisch und ohne zu viel touristischen Kitsch ein. Ein Film, der glücklich macht! FBW

Das Kombinat

Dokumentarfilm über die größte solidarische Landwirtschaft in Deutschland

So. 01.10., 15.00 Uhr & Mo. 02.10.,17:45 Uhr im Filmstudio | So. 15.10., 17.00 Uhr im Rio Deutschland 2023; 90 Min.; Regie: Moritz Springer



Der Dokumentarfilm begleitet über einen Zeitraum von neun Jahren das Kartoffelkombinat aus München auf seiner bewegenden Reise von der idealistischen Idee zur größten Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland. Den beiden Gründer Daniel Überall und Simon Scholl dient dabei der Anbau von Gemüse als trojanisches Pferd, um eine viel größere Idee voranzutreiben. Die beiden wollen ein ganz an-

deres Wirtschaftssystem, eine Alternative zur kapitalistischen Produktionsweise.

Film & Gespräch

mit dem Verein Solidarische Landwirtschaft Mülheim e.V.

So. 15.10. • 17.00 Uhr • Rio

Total Trust

Eine überwältigende Studie über staatliche Überwachung

Sonntag 08.10. bis Dienstag 10.10. im Filmstudio | Mittwoch 11.10. um 17.00 Uhr im Rio Deutschland/Niederlande 2023; 97 Min.; Regie: Jialing Zhang; FSK 6; OmU



"Fesselnd und gruselig zugleich … Ein beobachtender Dokumentarfilm vom Feinsten." Modern Times Review

"Total Trust" ist eine augenöffnende und zutiefst beunruhigende Geschichte über Überwachungstechnologie, Machtmissbrauch und (Selbst-)Zensur. Was passiert, wenn der Schutz unserer Privatsphäre missachtet wird? Anhand eindrindlicher Schicksale von Menschen in China, die überwacht, eingeschüchtert und sogar gefoltert wurden, erzählt der Dokumentarfilm von den Gefahren aktueller Technologien wie Big Data und KI in den Händen einer ungezügelten Macht. Mit China als Spiegel schlägt der Film Alarm. Denn der zunehmende Einsatz von digitalen Überwachungstools ist ein globales Phänomen – auch in demokratisch geführten Ländern.

Spielen oder nicht spielen

Das Porträt zweier Schauspielerinnen mit Behinderung

Sonntag 15. Oktober um 15.00 Uhr im Filmstudio Deutschland 2023; 87 Min.; Regie: Kim Münster, Sebastian Bergfeld



Der Film von Kim Münster und Sebastian Bergfeld dreht sich nicht allein um zwei talentierte und entschlossene Schauspielerinnen mit Behinderung. Die Entschlossenheit, Energie und der Mut von Lucy und Yulia strahlen nicht nur auf der Bühne und der Leinwand, sondern beeinflussen auch verschiedene Ebenen der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Ihr erfolgreicher Eintritt in die professionelle deutsche Theaterszene

setzt ein starkes Zeichen gegen die etablierten Normen einer Welt, in der Mode, Profit und Sexismus die Vorstellung von weiblicher Ästhetik bestimmen. Filmstarts.de

Film & Gespräch

mit Regisseurin Kim Münster So. 15.10. • 15.00 Uhr • Filmstudio

meer werden / virar mar

Filmessay über Alltagsbeobachtungen in Zeiten des Klimawandels

Dienstag 10. Oktober um 20.00 Uhr im Filmstudio

Deutschland/Brasilien 2020; 85 Min.; Regie: Philipp Hartmann, Danilo Carvalho



Wasser ist grundlegend für das Leben. Eine Naturgewalt, die den Planeten bestimmt und für die Menschheit unkontrollierbar scheint. Es ist der Mangel, aber auch der Überfluss, die nicht nur die Landschaft, sondern auch die Lebensbedingungen prägen. Die Geschichten dieses Films stehen gleichsam im Kontrast und im Fluss. Die Bilder aus der brasilianischen Sertäo zeigen eine sonnengebleichte Wüs-

tenlandschaft, in der Wasser ein rares Gut darstellt, während die deutschen Nachrichten, wie aus einem Paralleluniversum, die Überflutung Dithmarschens ankündigen.

Film & Gespräch

mit Regisseur Philipp Hartmann Di. 10.10. • 20.00 Uhr • Filmstudio

Feminism WTF

Der Film beleuchtet die relevanten Themen des heutigen Feminismus

Mo. 16.10. & Di. 17.10. um 17.30 Uhr im Filmstudio | Mittwoch 18.10. um 17.00 Uhr im Rio Österreich 2023; 96 Min.; Regie: Katharina Mueckstein



"Feminismus ist die erfolgreichste gesellschaftliche Bewegung unserer Epoche", heißt es gleich zu Beginn. Von Wahlrecht über Selbstbestimmung bis hin zum Sprachgebrauch verändern feministische Auseinandersetzungen privates wie politisches Leben. "Feminism WTF" stellt sich der Polemik und Ahnungslosigkeit vieler öffentlicher Debatten mit Spaß, Intellekt und vollem Körpereinsatz entgegen. Queer-

feministische Wissenschaftler:innen aus Biologie, Erziehungs-, Sprach-, Sozial-, Politik- und Sexualwissenschaften erläutern ihre intersektionalen, verschiedene Diskriminierungsformen adressierenden Ansätze – fast ohne Fachjargon und klug veranschaulicht durch Experimente und Performances. Das ist unterhaltsam, lässig, etwas provokant und einfach großartig. DOKfest München

Vergiss Meyn nicht

Unmittelbare Einblicke in eine Protestbewegung

So. 22.10. um 15.00 & Mo. 23.10. um 20.00 im Filmstudio | Mi. 25.10. um 17.00 im Rio DE 2023; 102 Min.; Regie: Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl, Jens Mühlhoff; FSK 12



2018 besetzten Klimaaktivist*innen mit Leib und Seele den Hambacher Wald, der rasch zum Symbol des Widerstands gegen Politik und Wirtschaft wurde. Als die Polizei den Wald räumte, verunglückte ein junger Filmstudent tödlich: Steffen Meyn. Mit journalistischer Absicht hatte er die Protestaktion samt 360° Kamera begleitet – solidarisch, aber keinesfalls unkritisch! Aus seinen hinterlassenen Aufnahmen setzt sich dieser außergewöhnliche Dokumentarfilm zusammen. Er liefert nie gesehene Bilder und unmittelbare Einblicke in eine Protestbewegung, die um ihre Haltung und geeignete Mittel ringt. Wie weit kann und darf Aktivismus gehen? "Vergiss Meyn nicht" stellt genau diese Frage, die angesichts blockierter Straßen und Razzien brennender denn je ist!

Diamante Fussballgott

Mockumentary über einen unglaublichen Fußballspieler

Samstag 21. Oktober um 17.30 Uhr im Filmstudio
DE 2022; 96 Min.; Regie: Georg Nonnenmacher, Ingo Haeb, Karin Berghammer



"Diamante" erzählt die unglaubliche Geschichte des Fußballers Rudi Varda. Varda galt Mitte der 1970er Jahre als Ausnahmetalent, kam jedoch nie über den Status eines Zweitligaspielers hinaus und verschwand 1982 nach zahlreichen Eskapaden von der Bildfläche. Nun hat Vardas Bruder Ferdi, Platzwart in Rübenach bei Koblenz, Hinweise erhalten, dass Rudi am anderen Ende der Welt, in Brasilien,

unter dem Spitznamen "Diamante" die Fans begeisterte und dort bis heute als "Magico", als Ballzauberer, verehrt wird.

Film & Gespräch

mit Georg Nonnenmacher
Sa. 21.10. • 17.30 Uhr • Filmstudio

VIELFALT – Altwerden selbst stricken

Premiere zum Auftakt der Filmreihe "CineDivers" der VielRespektStiftung

Sonntag 5. November um 11.00 Uhr in der Lichtburg | Eintritt: 5,00 € Deutschland 2023; 92 Min.; Regie: Gerardo Milzstein, Monika Rintelen



Der Film "Altwerden selbst stricken" erzählt die faszinierende Geschichte von Reinhard Wiesemann und Monika Rintelen, die sich für ein ganz besonderes Konzept des Älterwerdens entschieden haben. Sie leben gemeinsam mit 45 vorwiegend jüngeren Menschen in einem Mehrgenerationen-Wohnhaus in Essen. Auch ihre beiden Mütter (86 und 93 Jahre) haben sie in einer sehr besonderen Wohn-

gemeinschaft untergebracht: Seit zwei Jahren leben die pflegebedürftigen Seniorinnen mit sechs jungen Männern mit unterschiedlichsten Behinderungen zusammen. Die Aufnahmen bieten bewegende Einblicke in den Alltag dieser ungewöhnlichen WG. Der Film porträtiert darüber hinaus fünf weitere Protagonist*innen, die die Möglichkeiten und Chancen eines selbstbestimmten Alterns verkörpern.



Past Lives

Ein berührender, klarsichtiger und kluger Romantikfilm

Im Oktober jeden Samstag um 16.15 Uhr in der Galerie Cinema USA/Südkorea 2023; 106 Min.; Regie: Celine Song; mit Greta Lee, Teo Yoo; FSK 6



"Ein Film, bei dem jede Nuance stimmt, der jede feine Schwingung einfängt, die zwischen den Protagonist:innen in der Luft hängt" Indiekino

Nachdem ein Mädchen mit seiner Familie aus Südkorea nach Kanada auswandert, verliert sich der Kontakt zu seinem Kindheitsfreund. Vierzwanzig Jahre später und nach einer kurzen, aber intensiven Online-Phase dazwischen, kommt es zwischen beiden in New York zu einer Wiederbegegnung. Der emotional wirkungsvolle Film schöpft aus autobiografischen Erfahrungen der Filmemacherin und beweist ein feines Gespür für die Gefühlswelten der Figuren. Dabei geht es weniger um die Realitäten einer Einwanderungsgeschichte als vielmehr um eine schicksalhafte Verbundenheit. filmdienst

Die Austernprinzessin

Dominik Gerhard spielt live auf der Wurlitzer Kinoorgel

Sonntag 1. Oktober um 18.00 Uhr im Eulenspiegel | Eintritt: 11,00 €, erm. 9,00 € DE 1919; 61 Min.; Regie: Ernst Lubitsch; mit Victor Janson, Ossi Oswalda, Harry Liedtke



"Ernst Lubitsch entfaltete bereits hier seinen oft kopierten, aber unerreicht gebliebenen 'Lubitsch-Touch', eine geistreiche Mischung aus Witz und Frivolität." Cinema

Ernst Lubitschs Komödie von 1919 über moderne Wahlverwandtschaften funkelt vor Esprit: Eine verzogene Millionärstochter, gespielt von Ossi Oswalda, will unbedingt einen europäischen Adligen heiraten, gerät dabei aber an einen Dienstboten. In der überspitzten Gesellschaftskomödie verwendet der Regisseur bereits die Stilmittel und Motive, mit denen er später in Hollywood erfolgreich war. Am 29. Januar wäre Lubitsch 130 Jahre alt geworden. Voller grotesker Komik und subtiler Gags, mit einem Happy-End im Foxtrott-Fieber. filmdienst

Tenet

Christopher Nolans origineller Actionfilm in analoger 70mm-Projektion

Mo. 9. Oktober um 20.00 Uhr (OV) & So. 15. Oktober um 11.00 Uhr in der Lichtburg USA 2020; 150 Min.; Regie: Christopher Nolan; mit John David Washington; FSK 12



"Visuell starker, origineller Action-Reißer und raffinierte Kritik an unserer Zeitwahrnehmung." Cinema

Eine neue Technologie ermöglicht die "Inversion" von Zeit und führt zu einem Konflikt zwischen Gegenwart und Zukunft. Ein namenloser Protagonist muss den Untergang der Welt verhindern, indem er die finsteren Pläne eines russi-

schen Oligarchen vereitelt. Dafür stehen ihm jedoch nur eine Geste und das Wort "Tenet" zur Verfügung. Der filmische Hybrid aus Spionage- und Science-Fiction-Thriller überzeugt mit perfekt inszenierten Actionsequenzen, während Figuren und Erklärungen bewusst abstrakt und reduziert bleiben, was eine emotionale Überladung des Stoffes verhindert.



Aki Kaurismäki

Eine Werkschau zum neuen Film des finnischen Regisseurs

September bis Dezember in der Galerie Cinema Alle Termine finden Sie unter www.filmspiegel-essen.de



Ariel (1988)

Mo. 09.10. • 18.30 Uhr | Finnische OmU Ein arbeitsloser Bergarbeiter aus Lappand gerät in Helsinki unter die Räder; er kommt unschuldig ins Gefängnis, bricht aus und wird zum Bankräuber. Aber er hat sich auch verliebt... Eine melokomödiantische Glückssuche vor dem Hintergrund einer Gesellschaft, die von Schmutz und Mißtrauen geprägt ist. Der zweite Film aus Aki Kaurismäkis "proletarischer Trilogie" ist voller Poesie, knapp und schnörkellos erzählt und zugleich einem schonungslosen Realismus bei der Beschreibung gesellschaftlicher Zustände verpflichtet. filmdienst

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik (1989)

Mo. 23.10. • 18.30 Uhr | Finnische OmU In seiner pointierten, wortkargen Tristesse stellt dieses Werk des finnischen Filmemachers Aki Kaurismäki aus dem Jahre 1989 ein cineastisches Kleinod dar, das sowohl stilistisch als auch inhaltlich gleichermaßen brillant wie schwerlastig daherkommt. Als letzter Teil der "Proletarischen Trilogie" des Regisseurs markiert der Film auf gekonnt puristische Weise einen Meilenstein des europäischen Autorenfilms, der mit eindringlichen Bildern von der unauslotbaren Einsamkeit einer ausgebeuteten Kreatur erzählt. Kino-Zeit

Das Leben der Bohème (1992)

Mo. 06.11. • 18.30 Uhr | Franz. OmU Drei Möchtegernkünstler kämpfen im

Paris des zwanzigsten Jahrhunderts mit Pfiff, Einfallsreichtum und Stil gegen Hunger, Kälte und Einsamkeit. Eine hervorragend in Schwarz-Weiß fotografierte und mit filmischen Reminiszenzen gespickte Künstlerstudie – angefangen von kleinen, glänzenden Auftritten Sam Fullers und Louis Malles bis zu den hommageartigen Anleihen an den poetischen Realismus von Marcel Carné und Jean Renoir.

Der Exorzist / The Wicker Man

Horror-Double-Feature im Rahmen der Reihe Kino73

Dienstag 31. Oktober um 20.00 Uhr im Eulenspiegel Eintritt: Double-Feature 12,00 € / Filme einzeln je 7, 00 €



Der Exorzist (Filmbeginn 20.00 Uhr)

geschiedene Schauspielerin Chris MacNeil ist gemeinsam mit ihrer 12-iährigen Tochter Regan nach Washington gereist, um dort einen Film zu drehen. Als Regan bei einer medizinischen Untersuchung vulgär und ausfallend wird, glaubt der behandelnde Arzt an eine Verhaltensstörung, doch Anzeichen für neuronale Schäden finden sich nicht. Als sich ihr Zustand verschlimmert, soll Jesuitenpater Lancaster Merrin weiterhelfen. Sein Fachgebiet: Exorzismus. Bis heute gilt William Friedkins "Der Exorzist" als einer der wegweisendsten und erfolgreichsten Horror-Thriller der Filmgeschichte und prägte nachhaltig das Hollywoodkino und zahlreiche Filmschaffende. Bereits kurz nach dem damaligen Kinostart löste der Film weltweit Diskussionen aus und brachte die Kirche gegen sich auf. Der Lohn war klingelnde Kinokassen, zehn Oscar-Nominierungen und dem teils ambivalenten "Erfolg", einem Sub-Genre den Boden bereitet zu haben - dem Exorzismus-Film.

The Wicker Man (Filmbeginn 22.25 Uhr) Auf der Suche nach einem verschwundenen Mädchen begibt sich Sergeant Neil Howie auf die abgelegene Insel Summerisle. Die Bewohner wollen jedoch noch nie vom Kind gehört haben. Der strenggläubige Polizeibeamte muss bald feststellen, dass die Gemeinde einem heidnischen Glauben folgt und den Weisungen des kultivierten Lord Summerisle bis aufs Äußerste folgen. Robin Hardis seltsam verstörender Inselhorror war lange tief im Untergrund vergraben, kam nicht einmal in die deutschen Kinos. In einem Zeitalter vor Heimkinomedien hat sich der Film selbst zu einem Mythos entwickelt, wurde häufig in anderen populären Medien zitiert und in Fanszenen diskutiert. Dabei entzieht sich der Film bis heute einer klaren Genre-Zuordnung: Kriminalfilm, Horror oder doch Folk-Musical? Die größte Hommage an den Film schuf übrigens Ari Aster mit seinem beeindruckenden "Midsommar".



12. Oktober, 19.30, LeseRaum Per Leo "NOCH NICHT MEHR"

15. Oktober, 19.00, Maschinenhaus/Zeche Carl Lina Atfah & Jan Wagner POESIE IM MASCHINENHAUS

17. Oktober, 20:00, Grillo-Theater LESART Vom Frauenhass zum Feminizid

www.buchhandlung-proust.de





Der letzte Tango in Paris

Der berüchtigte Skandalfilm von Bernardo Bertolucci

Mittwoch 11. Oktober um 20.00 Uhr im Eulenspiegel

IT/FR 1972; 129 Min.; Regie: Bernardo Bertolucci; mit Marlon Brando, Maria Schneider; FSK 16



Eine Frau Anfang zwanzig (Maria Schneider) und ein mehr als doppelt so alter Mann (Marlon Brando) begegnen sich bei der Wohnungssuche in Paris und geraten spontan in ein heftiges sexuelles Erlebnis miteinander, das sie künftig so variantenreich wie extremistisch und unter Verabredung der gegenseitigen Anonymität am selben Ort fortsetzen, parallel zu ihrem Alltagsleben.

Bei anfänglicher Wortkargheit kommen sie allmählich doch ins Gespräch miteinander, doch als der dominante Amerikaner Paul und die verspielte Französin Jeanne ihre Beziehung schließlich über die eingangs selbst geforderte Begrenztheit hinausleiten wollen, endet diese extraordinäre erotische Liebesgeschichte in einem tragischen Finale. Kino-Zeit.de

Drifter

Ein authentisches Porträt der queeren Community Berlins von heute

Mi. 18. Oktober um 20.15 Uhr im Luna im Astra | Kinostart 02.11.2023

DE 2023; 83 Min.; Regie: Hannes Hirsch; mit Lorenz Hochhuth, Cino Djavid, Oscar Hoppe



Moritz ist 22 und gerade von seinem Freund Jonas verlassen worden, für den er eigentlich nach Berlin gezogen war. Eine Zeit lang findet er Geborgenheit bei dem älteren Noah, bis es ihm zu eng wird. Moritz ändert sein Aussehen und taucht ein in die Berliner Partyszene. Er lebt seine unterdrückten Sehnsüchte und sexuellen Fetische aus, verliert sich aber auch zunehmend in Drogenexzessen und

emotionaler Entfremdung. Erst mit Hilfe seiner queeren Freunde findet er heraus, wer er wirklich sein möchte. "Drifter" ist eine Reise entlang von Einsamkeit, Exzessen und Kinks, stellt Fragen nach schwulen Körperbildern und nicht-heteronormativen (Wahl-)Verwandtschaften und zeichnet ein authentisches Porträt der queeren Community Berlins von heute. Salzgeber

Detektiv Conan Movie 26

Das schwarze U-Boot – Ein Anime von Yuzuru Tachikawa

Di. 31.10. um 20.15 Uhr (OmU) & So. 05.11. um 20.15 Uhr im Astra Theater Japan 2023; ca. 109 Min.; Regie: Yuzuru Tachikawa; FSK 12



Auf der Insel Hachijō vor der Küste der Präfektur Tokio kommen Ingenieure aus aller Welt zusammen, um die Einführung der sogenannten Pacific Buoy vorzubereiten. Diese Boje soll Überwachungskameras von Polizeibehörden weltweit vernetzen und eine fortschrittliche Gesichtserkennungssoftware testen. Währenddessen lädt Sonoko ihre Freunde ein, Wale auf Hachijō zu beobachten. Conan erfährt jedoch von ei-

nem Mord an einem Europol-Mitarbeiter durch Gin, ein Mitglied der Schwarzen Organisation, der auch mit der Pacific Buoy in Verbindung steht. Er schleicht sich auf ein Polizeischiff und dringt in die Einrichtung ein. Während die Vorbereitungen für die volle Aktivierung laufen, wird eine Ingenieurin von der Schwarzen Organisation entführt. Und eine weitere Bedrohung aus den Tiefen des Ozeans taucht auf…

As Bestas – Wie wilde Tiere

Preview in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Dienstag 31. Oktober um 20.00 Uhr im Filmstudio | Mehrspr. OmU | Kinostart 09.11.2023 ES/FR 2022; 137 Min.; Regie: Rodrigo Sorogoyen; mit Luis Zahera, Marina Fois



Ausgezeichnet mit 9 Goyas 2023, u.a.. Bester Film, Beste Regie sowie Bester Hauptdarsteller.

Sehr beschaulich geht es nicht zu in dem kleinen galizischen Dorf, in das Olga und ihr Mann Antoine gezogen sind. Die beiden leben dort seit ein paar Jahren ihren Traum eines eigenen kleinen naturnahen Bauernhofs, ihre Passion wird aber zuneh-

mend auf die Probe gestellt. Die örtlichen Bauern, sowieso schon skeptisch bis offen feindselig gegenüber den neuen träumerischen Nachbarn, fordern vehement ihre Zustimmung zu einem Investorenprojekt im Ort ein. Zwei Lebensrealitäten werden bis zur äußersten Konfrontation gezwungen. Noch nie war eine einfache Tomatenernte so spannend und ein paar Schafe zu kaufen so eine Nervenprobe. Lichter Filmfest

Anatomie eines Falls

Preview in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mi. 25. Oktober um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz.-engl. OmU | Kinostart 02.11.2023 FR 2023; 150 Min.; Regie: Justine Triet; mit Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner



Cannes 2023: Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme für den besten Film

Die Schriftstellerin Sandra, ihr Mann Samuel und ihr elfjähriger, sehgeschädigter Sohn Daniel leben seit einem Jahr abgeschieden in den Bergen. Eines Tages wird Samuel tot vor ihrem Haus aufgefunden. Eine Ermittlung wegen der unklaren Todesumstände wird eingeleitet und Sandra bald zur Tatverdächtigen. War es Selbstmord oder Mord? Ein Jahr später nimmt

Daniel am Prozess seiner Mutter teil, der ihre Ehe und menschlichen Beziehungen von Grund auf seziert. Justine Triet hat Sandra Hüller ein leuchtendes Frauenporträt auf den Leib geschrieben. Ein brillanter Krimi vor Berakulisse mit teuflisch gutem Drehbuch und Hitchcockanleihen. ein virtuos gespieltes, psychologisches Beziehungsdrama. "Die unangefochtene Gewinnerin der Goldenen Palme. Ein imposanter Film über menschliche Komplexität, pures Kino." Les Fiches du Cinéma

Doxs Ruhr

Über die Welt: Filme für Schulen

Freitag 27, Oktober im Astra Theater

Infos unter www.doxs-ruhr.de und per Email unter Bildung@doxs-ruhr.de



Filme aus dem Leben und über das Leben: Am 27. Oktober 2023 ist DOXS RUHR im Astra Theater zu Gast. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum bringt das Festival den neuen Film von Guillaume Brac auf die Leinwand ..Linda und Irina" (F 2023) erzählt von zwei 15-Jährigen, für die der kommende Sommer nicht nur Ferien, sondern auch Trennung bedeutet. Linda zieht weg und ihrer Freundin fällt es schwer, das zu akzeptieren. Was wird von der Freundschaft bleiben? Kostenfrei und nach individueller Terminvereinbarung kann der auf der Berlinale uraufgeführte Kinodokumentarfilm "We will not fade away" (UA/FR/PL 2023,) gebucht werden. Alisa Kovalenko begleitet Jugendliche am Donbass in der Ukraine, die sich bereits Jahre vor der Invasion 2022 mit kriegerischer Gewalt arrangieren mussten. Das Porträt einer Generation. die trotz oder gerade wegen der sie umgebenden Finsternis imstande ist, die fragile Schönheit des Lebens zu feiern.

Pale Flower

Klassischer Film Noir, der das Genre des Yakuza-Thrillers prägte

Montag 23. Oktober um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Japanische OmU Japan 1964; 96 Min.; Regie: Masahiro Shinoda



Ein alternder Yakuza-Gangster wird aus dem Gefängnis entlassen und steht vor einer ungewissen Zukunft in seiner Verbrecher-Organisation. Bei einem illegalen Kartenspiel trifft er auf eine verführerische junge Frau, in die er sich verliebt und die er beschützt, bis ihre Liebe zu einem Junkie sie in einen Abgrund zu reißen droht. Ein formvollendeter japanischer Film noir, der seine schicksalshafte Geschichte fast durchweg in einer Schattenwelt ansiedelt, die Ausdruck des Pessimismus angesichts der Veränderungen der Nachkriegszeit ist. Inspiriert von Baudelaires "Blumen des Bösen" gewinnen die Figuren aus ihrer existenziellen Verzweiflung Würde und Anmut. filmdienst

Zeiten des Umbruchs

Großes Erzählkino mit Anthony Hopkins

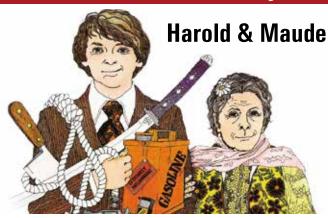
Sonntag 29. Oktober um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater | Eintritt: 7,00 €

USA 2022; 115 Min.; Regie: James Gray; mit Anthony Hopkins, Banks Repeta; FSK 12



Wenige Monate vor dem Amtsantritt von Ronald Reagan freundet sich der jüngste Sohn einer jüdischen Mittelstandsfamilie in Queens mit einem schwarzen Jungen aus seiner Schule an. Die Regelverstöße der Freunde offenbaren aber bald, wie Rassismus und Privilegien die Kinder in völlig unterschiedliche gesellschaftliche Sphären verorten. Das autobiografische Familiendrama erzählt von den Dualitäten und Komplexitäten, die eine jüdische Familie innerhalb der sozialen Verwerfungen der 1980er-Jahre erlebt. Dabei gibt der Film nie die Perspektive eines Jungen auf, der sich vergeblich gegen die unverständlichen und ungerechten Strukturen zu wehren versucht, filmdienst

Seit 48 Jahren ununterbrochen im Programm!



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. "Harold & Maude, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. "Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 48 Jahren in der Galerie Ci-

nema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/ oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr.





Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL Samstags um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 01.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 07.10. im RIO Filmtheater

Frei ab 6 Jahren



Fritzi – Eine Wendewundergeschichte

Leipzig, 1989. Die zwölfjährige Fritzi und Sophie sind beste Freundinnen. Fritzi kümmert sich gerne um Sophies Hund Sputnik, als die mit ihrer Mutter in den Urlaub nach Ungarn fährt. Doch nach den Sommerferien kommt Sophie nicht in die Schule zurück und Fritzi erfährt, dass ihre Freundin in den Westen fliehen will. Fritzi macht sich auf den Weg, Sophie zu finden und ihr Sputnik zurückzugeben. Schöner, bewegender Animationsfilm nach einer Kinderbuchvorlage von Hanna Schott.

DE/LU/BE/CZ 2019; 86 Min.; Regie: Matthias Bruhn

Sonntag 08.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 14.10. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung



Benjamin Blümchen – Seine schönsten Abenteuer

In seinem ersten Leinwandabenteuer rettet Benjamin Blümchen ein süßes Mammutbaby vor dem Kochtopf, hilft der kleinen Hexe Bibi Blocksberg ihr Hexenbuch wiederzufinden und nimmt obendrein mit seinem besten Freund Otto an einem Ballonwettbewerb gegen den hochnäsigen Baron von Zwiebelschreck teil. Der Zeichentrickfilm von 1997 bringt auch heute noch die Augen seines Publikums zum Strahlen.

Deutschland 1997; 73 Min.; Regie: Gerhard Hahn

Sonntag 15.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 21.10. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung



Neue Geschichten vom Franz

Was macht man nur, wenn sich die beste Freundin und der beste Freund immer streiten und man selbst zwischen den Stühlen steht? Richtig! Man muss versuchen, die beiden Streithähne durch ein gemeinsames Projekt wieder zusammenzubringen. Das denkt sich auch Franz, der auf eine ganz besondere Idee kommt: Seine Nachbarin verhält sich doch immer so merkwürdig. Da könnte man ihr doch mit einer ultrageheimen Detektivaktion auf die Schliche kommen!

Deutschland 2023; 88 Min.; Regie: Stefan Westerwelle

Samstag 28.10. im RIO Filmtheater - Filmbeginn schon um 14.00 Uhr!



Arielle, die Meerjungfrau

Ein Realfilm-Remake des animierten Disney-Films aus dem Jahr 1989. Als sich eine Meerjungfrau in einen menschlichen Prinzen verliebt, lässt sie sich von einer Meerhexe in einen Menschen verwandeln, um sein Herz zu erobern. Doch die Hexe hegt böse Absichten und will die Meerjungfrau zu ihrer Gefangenen machen. Inhaltlich nah am Vorgänger, setzt der Film mit einem Schauplatz in der Karibik und einigen neuen Songs eigene Akzente. filmdienst USA 2023; 135 Min.; Regie: Rob Marshall

Sonntag 29.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 04.11. im RIO Filmtheater



Yuku und die Blume des Himalaya

Yuku, eine kleine musikalische Maus, lebt mit ihrer großen Mäusefamilie im Keller eines Schlosses. Jeden Abend lauschen die Mäusekinder gespannt den Erzählungen ihrer Oma. Doch es kommt der Tag, an dem Oma das Bett hüten muss und bald dem Maulwurf ins Erdreich folgen wird. Yuku erinnert sich an eine besondere Geschichte der Oma: auf dem höchsten Berg Himalaya wächst die Blume des ewigen Lichts. Tapfer macht Yuku sich auf eine abenteuerliche Reise.

BE/FR/CH 2022; 65 Min.; Regie: Rémi Durin, Arnaud Demuynck

Lichtburg und Sabu





Kettwiger Str. 36 45127 Essen Telefon 0201/23 10 23 Email info@lichtburg-essen.de

Deutschlands größter Filmpalast 1250 Plätze, 150 qm Leinwand, Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG Dienstag ist Kinotag

Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag

Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.





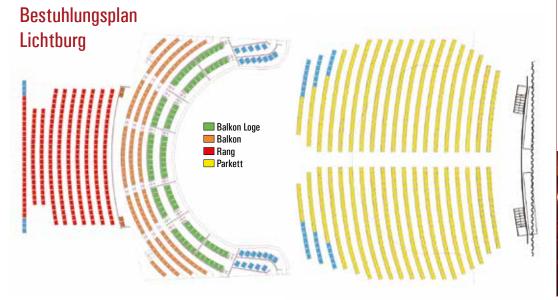
Eintrittspreise	
Dienstag = Kinotag (außer an	Feiertagen)
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
Montag + Mittwoch + Donners	tag (außer an Feiertagen)
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 € ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 € ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00€ ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00€
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 € ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und	l an Feiertagen
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 € ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00€ ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 € ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00€
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 € ermäßigt 8,50 €
Preisaufschläge bei Vorführungen in 30 (und bei Überlänge. Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkal Für Sonderveranstaltunnen und Premiere	ufsgebühr

<u>täglich</u> nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:

SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich) SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de. Im Internet finden Sie uns unter filmspiegel-essen.de





Der zweite Saal in der LICHTBURG 150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



Die Essener Filmkunsttheater





EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212 45138 Essen Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 € Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 € Kinder bis 14 J.: 5,00 €

Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 € Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 14 Jahre 5.00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



film ofudio

Rüttenscheider Straße 2 45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets - 250 Plätze Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009. Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 € Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 € Kinder bis 14 J.: 5,00 €

Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 € Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!





EULENSPIEGEL



Öffnungszeiten

Das Eulenspiegel-Café ist zurzeit geschlossen.



ASTRA: Weater LUN'A

Teichstraße 2 45127 Essen Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 € Kinder bis 14 J.: 5,00 €

Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 € Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof







Gefördert durch





[Galerie Cinema]

Julienstraße 73 45130 Essen Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

8,00 €

Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 € Kinder bis 14 J.: 5.00 € Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße Linie 160, Paulinenstraße





MedienHaus, Synagogenplatz 3 45468 Mülheim an der Ruhr Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragen-

Eintrittspreise:

9.00 €

Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 € Kinder bis 14 J.: 5,00 €

Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 € Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag! Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €,

Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

Impressum

Herausgeber: Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster Auflage: 20.000 Redaktion und v.i.S.d.P.: Christiane Hüls, Marianne Menze

Gestaltung Christiane Hüls, Claudia Hagedorn

